

Fachtage – Methodenvielfalt in der Schulsozialarbeit

„Vom Hören, Erfahren und Mitnehmen in den Schulalltag.“

Ablauf

Zeit	Workshops 1. Tag: 12.07.2012	1. Tag: 12.07.2012	Workshops 2. Tag: 13.07.2012	2. Tag: 13.07.2012
9.00 Uhr	Ankommen			
9.15 Uhr – 10.00 Uhr	Begrüßung, Leitfaden, Warm up		Begrüßung und Leitfaden, Fragen klären	
10.00 Uhr – 11.30 Uhr	1 Mobbing an Schulen - akute Handlungsstrategien im Umgang mit Mobbing Raum: Pi, EG	4 Blicke aus der Zukunft (nach dem Lebensflussmodell v. P. Nemetschek) Raum: ZAL, 1. OG	Raum: Pi, EG	6 Fördermittel für die Projektarbeit nutzen – das Wissen um Fördermittelgeber und Antragsstellungen Raum: ZAL, 1. OG
Mittagspause	<i>Büchermarkt (1.OG rechts)</i>		<i>Büchermarkt (1. OG rechts)</i>	
12.30 Uhr – 14.00 Uhr	2 Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach M. Rosenberg Raum: Pi, EG	6 Fördermittel für die Projektarbeit nutzen – das Wissen um Fördermittelgeber und Antragsstellungen Raum: ZAL, 1.OG	2 Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach M. Rosenberg Raum: Pi, EG	5 Der Sorgenbaum Raum: ZAL, 1. OG
Kaffeepause				
14.30 Uhr – 16.00 Uhr	3 NLP für die Einzelfallhilfe Raum: Pi, EG	8 Kollegiale Fallberatungen an Praxisbeispielen Raum: ZAL, 1. OG	4 Blicke aus der Zukunft (nach dem Lebensflussmodell v. P. Nemetschek) Raum: Pi, EG	7 Einführung in die Jungenarbeit Raum: ZAL, 1. OG
Pause				
16.30 Uhr – 17.00 Uhr	Abschlussrunde: Was nehme ich mit? Ausblick: 2.Tag Raum: Pi, EG		Abschlussrunde & Ausblick: Was nehme ich mit? Termine SSA für Schuljahr 2012/2013 Wünsche Raum: Pi, EG (Anonyme) Feedback	

Beschreibungen zu den Workshops:

<p>1 Mobbing an Schulen - akute Handlungsstrategien im Umgang mit Mobbing</p>	<p>„Behandle andere so, wie du auch behandelt werden willst.“ Diese Weisheit wird im Schulalltag wissend an die Schülerinnen und Schüler weiter getragen, wenn es um das Thema Mobbing geht. Doch: Woran erkennen Außenstehende Mobbing frühzeitig? Welche Interventionen versprechen Erfolg? Welche Ebenen müssen auf welche Art und Weise im Prozess eingebunden sein? Referentin: Kerstin Riecke</p>
<p>2 Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach M. Rosenberg</p>	<p>Die GFK gründet sich auf sprachliche und kommunikative Fähigkeiten, die unsere Möglichkeiten erweitern, selbst unter herausfordernden Umständen menschlich zu bleiben. Sie regt an, uns ehrlich und klar auszudrücken, dabei gleichzeitig anderen Menschen unsere respektvolle und einfühlsame Aufmerksamkeit zu schenken. Der Workshop soll anregen, aufmerksam für die eigenen kommunikativen Signale zu sein und den Blick auf die eigenen Bedürfnisse (wieder) schärfen. Denn nur wenn es mir gut geht, kann ich auch für die Befindlichkeiten anderer offen sein. Referentinnen: Ina Reiber, Anke Ziese</p>
<p>3 NLP für die Einzelfallhilfe</p>	<p>Aus dem Repertoire` des Neurolinguistischen Programmierens werden 2 Methoden vorgestellt, um sie anschließend in Kleingruppen auszuprobieren. Mit der Methode der „Dreier-Position“ ist es möglich, einen Sachverhalt oder Konflikt aus verschiedenen Perspektiven zu erleben und somit neue Erkenntnisse zu erwerben. Mit der „Entscheidungsfindung“, als einer simplen, aber in die Tiefe gehenden Fragestellung, können Lösungen entwickelt werden. Referentin: Kirsten Sternberg</p>
<p>4 Blicke aus der Zukunft (nach dem Lebensflussmodell v. P. Nemetscheck)</p>	<p>Blicke aus der Zukunft ist eine Motivationsmethode nach dem Lebensflussmodell von Peter Nemetschek. Die Übung eignet sich für die Einzelarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen. Der Weg in die Zukunft ist bereits gegangen. Die Zukunft wird mit Bildern, Gefühlen und Worten mit dem Klienten gestaltet. Herausforderungen, die überwunden wurden, werden gewürdigt sowie die Ziele positiv aufgeladen. Die Lösungsstrategien werden zugänglich und sichtbar in chronologischer Reihenfolge auf der Linie zwischen Zukunft und Gegenwart verteilt. Referentinnen: Iris Schumacher, Birigt Wopat</p>
<p>5 Der Sorgenbaum</p>	<p>Der Baum ist hier Sinnbild für einen kraftvollen und tragenden „Gegenüber“, um Sorgen und den Kummer auf die Blätter des Baumes zu legen und das Gewicht schwerer Gedanken von den Schultern zu nehmen. Eine angeleitete Traumreise und die individuelle Gestaltgebung des Baumes regen Lösungen an. Referentin: Birigt Wopat</p>
<p>6 Fördermittel für die Projektarbeit nutzen – das Wissen um Fördermittelgeber und Antragsstellungen</p>	<p>Oft haben SchülerInnen, manchmal eine ganze Klasse oder eine LehrerIn eine schöne Projektidee. Vom Erkunden der Vergangenheit, über Graffiti bis hin zu einem Schulmusical – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. ABER es gibt eine große Hürde, woher das Geld für solche Ideen nehmen? Wie man von einer Idee zum Projekt kommt und warum ein Konzept, dass „A und O“ ist, möchte dieser Workshop vermitteln. Hierzu werden die möglichen Projektmittel, wie der lokalen Aktionsfonds des Salzlandkreises und weitere dargestellt. Referentin: Linda Dutschko</p>

7 Einführung in die Jungenarbeit	Der Workshop regt folgende Fragestellungen für die Arbeit mit Jungen an: Was ist Jungenarbeit, wer kann sie wo machen und warum überhaupt? Was sind Jungenwelten und haben Fachfrauen dort überhaupt einen Platz? Außerdem werden Formen der Jungenarbeit und Projekte vorgestellt, um auch für Sie oder Ihre Institution ein passendes Angebot zu finden oder selbst auf den Weg zu bringen. Referent: Andy Hilger
8 Kollegiale Beratungen an Praxisbeispielen	Die Kollegiale Beratung ist gerade für die Institution Schule ein Beratungsmodell, das die Ideen und Kompetenzen unterschiedlicher Professionen in Schule und Jugendhilfe zusammenführen kann. In einer selbstangeleiteten Gruppe können Anregungen und Handlungsmöglichkeiten für die Praxis zeitökonomisch und vielfältig zu einer Fragestellung oder einem Sachverhalt erarbeitet werden. Der Workshop stellt dieses strukturierte Verfahren sowie seine Zugewinne und Grenzen für die Teilnehmenden anhand von mitgebrachten Fallbeispielen vor. Referentin: Kathrin Achtelik

Fachtage – Methodenvielfalt in der Schulsozialarbeit

„Vom Hören, Erfahren und Mitnehmen in den Schulalltag.“

Wann: 12. und 13. Juli 2012 von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Wo: Bildungszentrum, Bahnhofstraße 11-12, 39218 Schönebeck

Hinweise: Anreise per Zug wird empfohlen!

Parkmöglichkeiten finden Sie in der Goethe- u. Schillerstraße.

Wer: Schulsozialarbeiter/-innen, Beratungslehrer/-innen

Wie: **Anmeldung unter:**

kathrin.achtelik@rueckenwind-schoenebeck.de oder

per Fax: 03928 / 768 77 -22

Vorname, Name:

Institution, Funktion:

Ort:

E-mail-Adresse:

Teilnahme an den Workshops (1-8) gewünscht:

1.Tag:

Vormittag:

Nachmittag:

2. Tag:

Vormittag:

Nachmittag:

Kontakt:

Netzwerkstelle für Schulerfolg im Salzlandkreis

Bildungszentrum des Rückenwind e.V. Schönebeck

Kathrin Achtelik

Bahnhofstr. 11-12

39218 Schönebeck (Elbe)

Tel.: 03928 / 768 77- 18

